



DSJ FSPJ FSPG

Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani



Jugendumfrage Rümlang

Analyse zu den Partizipationsbedürfnissen der Jugendlichen in der Gemeinde Rümlang



Let`s make 8153 a better place

Herausgeber

Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ

Seilerstrasse 9

3011 Bern

Verfasst im März 2019 durch

Simón Anliker, simon.anliker@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Melanie Eberhard, melanie.eberhard@dsj.ch, +41 31 384 08 06

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	2
1 Einleitung	3
1.1 Ziele der Umfrage	3
1.2 Durchführung der Umfrage	3
1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindegerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich	4
2 Ergebnisse der Umfrage	5
2.1 Soziodemografische Angaben	5
2.2 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik	6
2.2.1 Ausmass der erhaltenen Unterstützung	6
2.2.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung	6
2.3 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde	7
2.3.1 Politisches Engagement	7
2.3.2 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen	8
2.3.3 Interesse an konkreten Beteiligungsformen	9
2.4 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung	9
2.4.1 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen	9
2.4.2 Konkrete Anliegen und Ideen	10
3 Fazit	11

1 Einleitung

Die vorliegende Studie wurde innerhalb eines Modelvorhabens der okaj zürich in der Gemeinde Rümlang durchgeführt. Die Gemeinde führt das Partizipationsprojekt im Rahmen des Programms zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich durch. Die okaj zürich, kantonale Kinder- und Jugendförderung, setzt dieses Programm im Auftrag des Kantons Zürich um. engage.ch ist ein Projekt des Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ und unterstützt als Partner das Modelvorhaben der okaj zürich. Dies tut engage.ch mit Erfahrungswissen, welches zur Verfügung gestellt wird, sowie mit verschiedenen Angeboten, darunter die Durchführung der Onlinebefragung. Die Ziele der Umfrage und ihre tatsächliche Umsetzung werden nachfolgend kurz dargelegt.

1.1 Ziele der Umfrage

Ziel der Jugendumfrage in Rümlang war es, mehr empirische Kenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache zu gewinnen. Dabei standen folgende Fragen in Zentrum:

- ▶ Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten?
- ▶ Welche Mitwirkungsmöglichkeiten sind bekannt und beliebt bei Jugendlichen?
- ▶ Welche neuen Mitwirkungsmöglichkeiten möchten Jugendliche in ihrer Gemeinde haben und welche würden sie nutzen?
- ▶ In welchen Bereichen wünschen sich Jugendliche Veränderungen und wie wollen sie unterstützt werden?
- ▶ Welche konkreten Anliegen haben Jugendliche für ihre Gemeinde?

1.2 Durchführung der Umfrage

Für die vorliegende Analyse wurden zwischen dem 07. Januar und dem 16. Februar 2019 Jugendliche in Form einer Onlineumfrage befragt. Für die Umfrage wurden alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 25 Jahren in der Gemeinde Rümlang per Briefpost angeschrieben. Zudem wurde über Flyer, Plakate, Zeitungsberichte, Instagram und WhatsApp Werbung gemacht. Viel lief auch über die direkte Ansprache im Jugendhaus und am "Move it" in der Sporthalle im Kollegenkreis der beteiligten Jugendlichen. Die Schulsozialarbeit versorgte die Lehrpersonen mit Flyern, auf dem Pausenplatz verteilte die Jugendarbeit Flyer. Die Mitglieder der Projektgruppe rührten in ihrem jeweiligen Umfeld die Werbetrommel. Ausserdem wurden die Rümlanger Vereine angeschrieben. Die Kampagne lief unter dem Motto «LET'S MAKE 8153 A BETTER PLACE».

An der Befragung haben insgesamt 108 Jugendliche teilgenommen, wobei 49% der UmfrageteilnehmerInnen noch nicht volljährig waren. Zudem wurden über die Umfrage 69 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Rümlang eingereicht.

1.3 Stärkung der Partizipation – Gemeindgerechte Kinder- und Jugendpartizipation im Kanton Zürich

Im Rahmen eines Modellvorhabens analysiert die okaj zürich mit fünf Pilotgemeinden die Strukturen und Praxen der Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene. Unter fachlicher Begleitung und Beratung werden mögliche Strukturen für eine gelingende Kinder- und Jugendpartizipation auf Gemeindeebene diskutiert und definiert sowie Projektideen von Jugendlichen entwickelt, geplant und umgesetzt. Die Erkenntnisse daraus dienen den Gemeinden als Handlungsempfehlungen, wie die Kinder- und Jugendpartizipation künftig umgesetzt und verankert werden kann. Anhand dieser Ergebnisse wird ein Modell erarbeitet, welches allen interessierten Gemeinden zur Verfügung gestellt wird.

Für diesen Prozess können die beteiligten Gemeinden und die okaj zürich auf die Erfahrungen und die Onlineplattform engage.ch zurückgreifen und so bereits erprobte und bewährte Vorgehensweisen nutzen.

Mit den öffentlichen Veranstaltungen sollen die von den Jugendlichen eingebrachten Anliegen klarer ausformuliert und eine mögliche Umsetzung geplant werden. Darüber hinaus sollen Grenzen und Möglichkeiten der Partizipation in der Gemeinde aufgezeigt werden. Die Weiterbearbeitung von Anliegen, welche an der Veranstaltung besprochen werden, geschieht in direktem Austausch zwischen Jugendlichen und den lokalen PolitikerInnen.

2 Ergebnisse der Umfrage

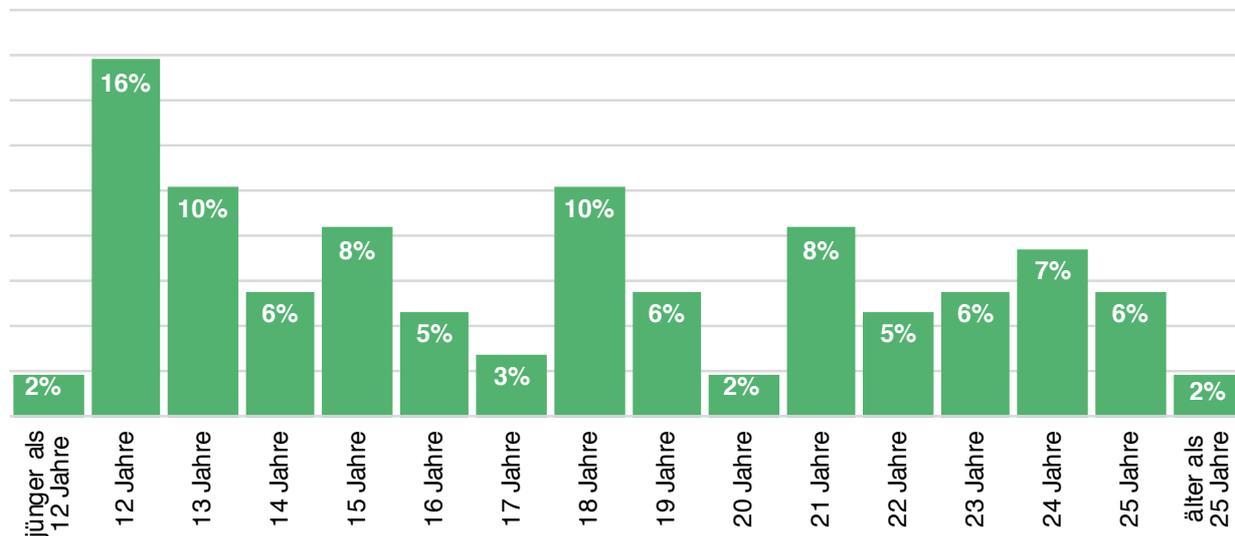
Die Auswertungen der meisten Fragen aus der Onlineumfrage sind in der vorliegenden Analyse zu finden. Für das bessere Verständnis der Ergebnisse werden diese in vier Unterkapitel unterteilt und durch Erklärungen ergänzt. Die Unterkapitel umfassen die soziodemografische Zusammensetzung der UmfrageteilnehmerInnen, die wahrgenommene Anerkennung durch die Politik, die Bedürfnisse der Jugendlichen bezüglich politischer Beteiligung sowie die konkreten Veränderungswünsche der Jugendlichen aus Rümlang.

2.1 Soziodemografische Angaben

Zuerst werden die soziodemografischen Fakten zum Lebensumfeld der UmfrageteilnehmerInnen vorgestellt.

Insgesamt haben 108 Jugendliche an der Umfrage teilgenommen, wovon 45% weiblich und 54% männlich waren (sowie 1%, die keine Angaben machten). Das Durchschnittsalter der UmfrageteilnehmerInnen lag bei 17,6 Jahren, wobei die Hälfte der UmfrageteilnehmerInnen bereits volljährig war. Die genaue Aufteilung der UmfrageteilnehmerInnen nach Alter ist in Abbildung 1 ersichtlich. Knapp ein Viertel der UmfrageteilnehmerInnen besucht die Sekundarschule A oder B. Jeweils knapp ein weiteres Sechstel der UmfrageteilnehmerInnen besucht die Primarschule, die Berufsschule, ist an weiterführenden Schulen oder bereits berufstätig. Die restlichen Jugendlichen besuchen das Gymnasium oder machen ein Zwischenjahr.

Abb 1: Alter der UmfrageteilnehmerInnen



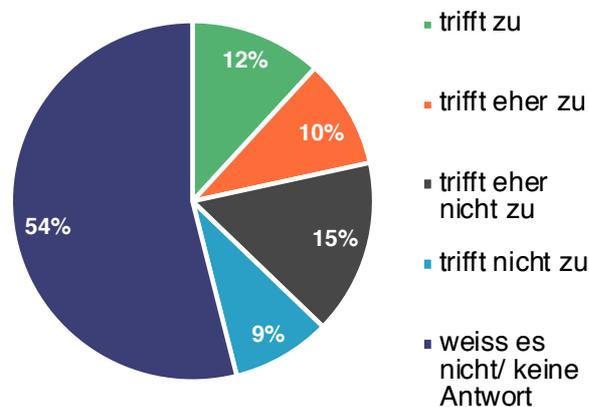
2.2 Wahrgenommene Anerkennung durch lokale Politik

im Rahmen der Umfrage wurden die Jugendlichen gefragt, wie viel Unterstützung sie erhalten, um ihre Anliegen umzusetzen.

2.2.1 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

Bezüglich der erhaltenen Unterstützung, um Sachen zu verändern, geben knapp ein Viertel der Befragten an, dass diese ausreichend ist. Ein weiteres knappes Viertel empfindet die Unterstützung als unzureichend, während die restlichen Jugendlichen keine Angaben zu dieser Frage machen können oder wollen. Die hohe Zahl an Jugendlichen, die sich nicht zu dieser Frage äussert, kann damit zusammenhängen, dass diese nicht mit dem Ablauf auf Gemeindeebene vertraut sind bzw. nicht wissen, in welcher Form sie unterstützt werden können. Generell gilt, je mehr Jugendliche in der Schule über Politik lernen, desto besser kennen sie Möglichkeiten und engagieren sie sich auch.

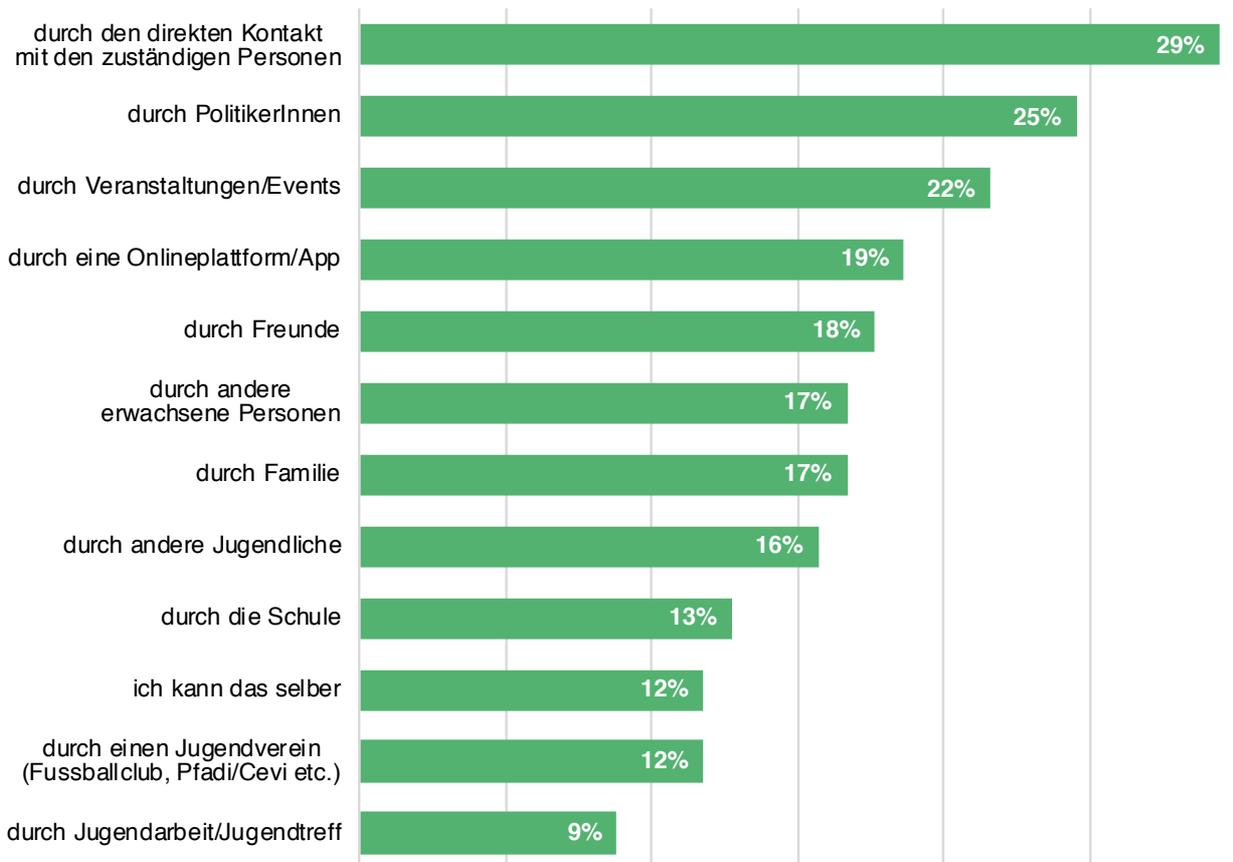
Abb. 2: Ich erhalte genug Unterstützung, um zu ändern, was mich stört.



2.2.2 Ausmass der erhaltenen Unterstützung

In einer weiteren Frage wurde eruiert, wie die Jugendlichen unterstützt werden möchten, wenn sie etwas stört. Wie die nachfolgende Grafik zeigt, wollen die Jugendlichen am liebsten durch den direkten Kontakt mit den zuständigen Personen und durch PolitikerInnen unterstützt werden. Aber auch Veranstaltungen und eine Onlineplattform, sowie die Unterstützung durch Freunde, andere erwachsene Personen, Familie oder andere Jugendliche sind gewünscht. Für den Aufbau von langfristigen Strukturen in Rümlang sind Formen beliebt, wo sich Jugendliche direkt mit den verantwortlichen Personen austauschen können.

Abb. 3: Wie möchtest du unterstützt werden, um zu ändern, was dich stört?



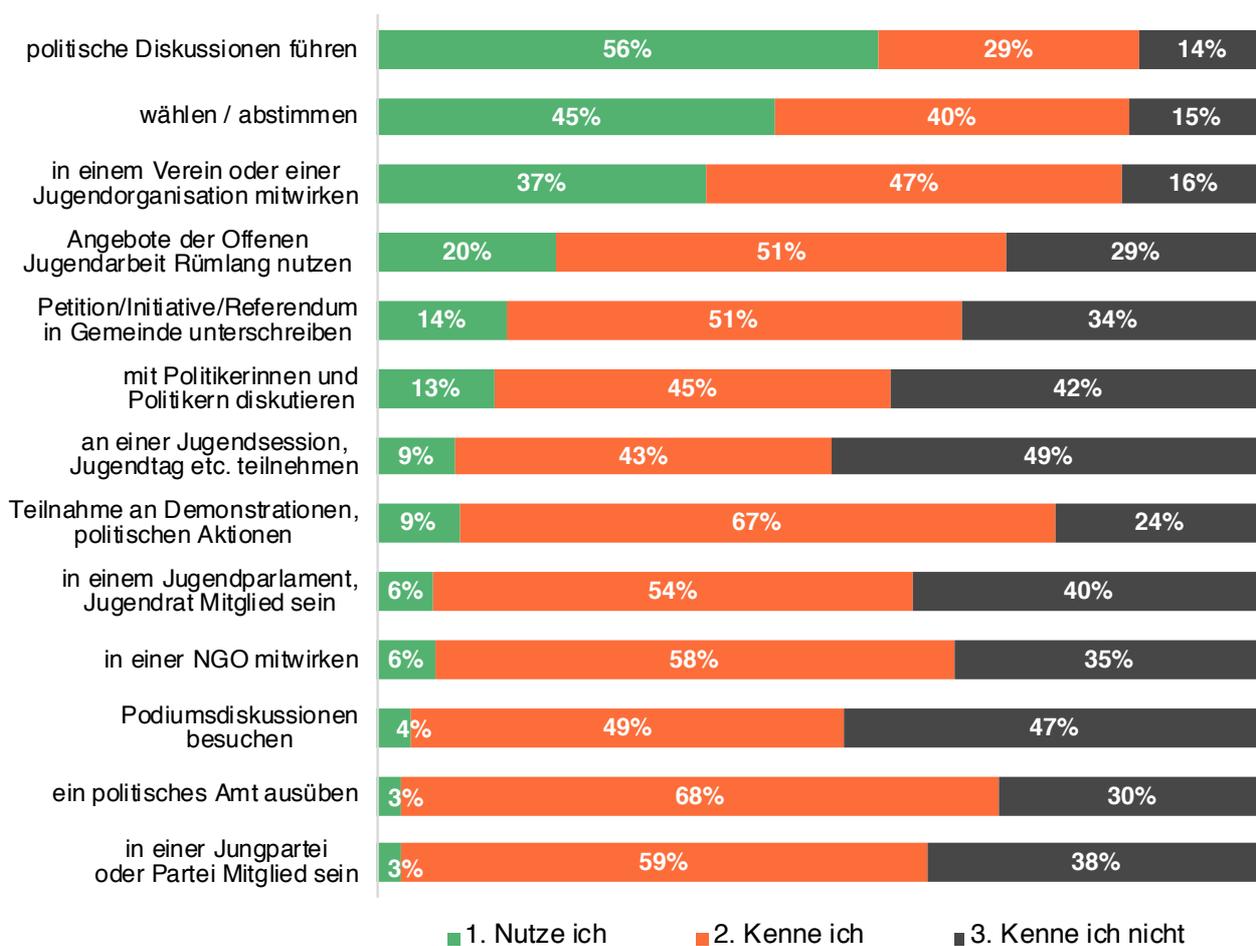
2.3 Bedürfnisse für das Engagement in der Gemeinde

Ein Ziel der Umfrage war es, die Partizipationsbedürfnisse der Jugendlichen zu erfassen. Die nächsten Umfrageergebnisse verdeutlichen demnach, welche politischen Partizipationsmöglichkeiten bei den Jugendlichen bekannt und anerkannt sind, wie diese ausgestaltet werden sollten und wo die Jugendlichen mehr Partizipationsmöglichkeiten möchten.

2.3.1 Politisches Engagement

Bei den gesellschaftlichen und politischen Beteiligungsmöglichkeiten sind die klassischen Formen am besten bekannt und werden auch genutzt. Dazu gehören das Führen von politischen Diskussionen, abstimmen und wählen sowie die Beteiligung in Vereinen und Jugendorganisationen.

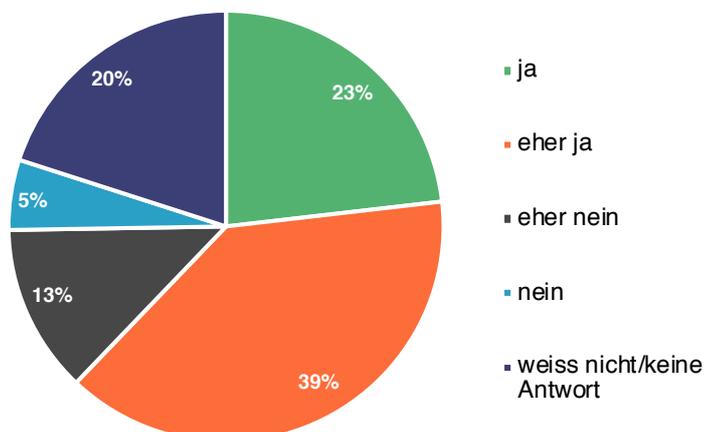
Abb. 4: Kennst du folgende Beteiligungsmöglichkeiten und nutzt du sie?



2.3.2 Bedürfnis nach mehr Beteiligungsformen

Das Bedürfnis nach neuen Beteiligungsformen ist bei den Jugendlichen aus Rümlang gross. Knapp zwei Drittel (62%) der Befragten geben an, gerne neue Möglichkeiten zu haben, um etwas in der Gemeinde verändern zu können. 20% der Befragten beantworten die Frage nicht und weitere 18% finden, dass es in Rümlang keine neuen Möglichkeiten zur politischen Mitsprache braucht.

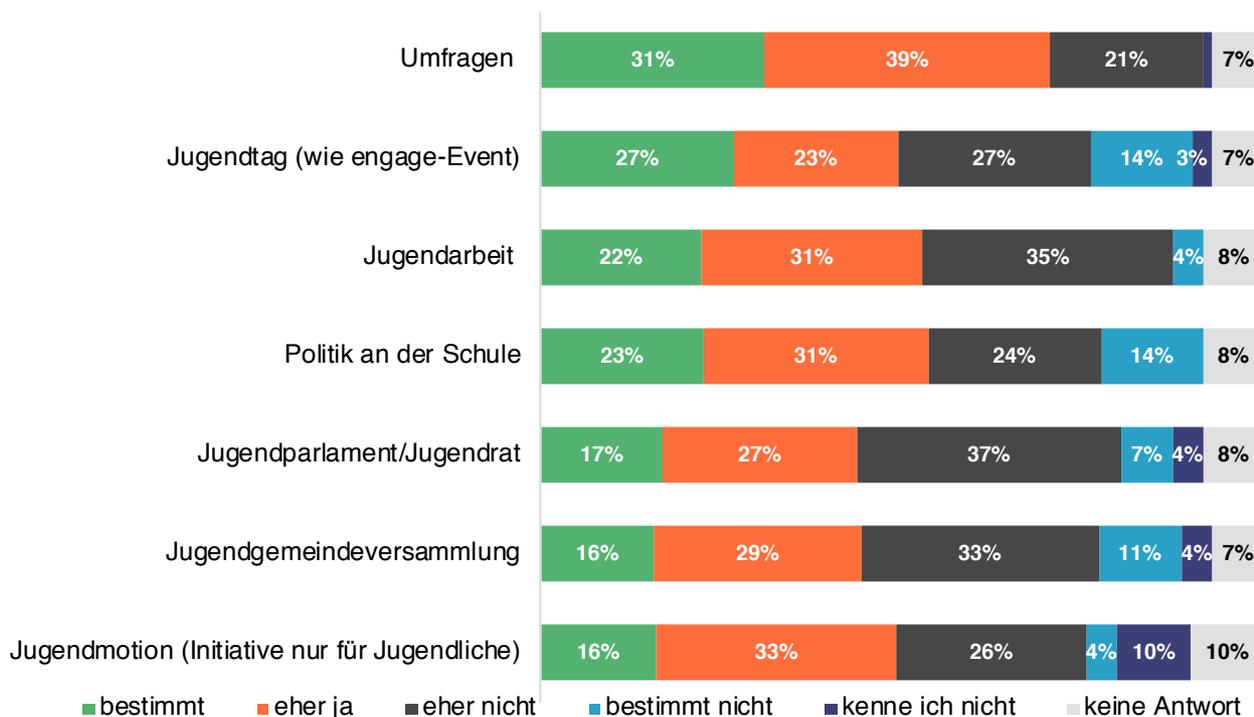
Abb. 5: Hättest du gerne neue Möglichkeiten, um in Rümlang etwas verändern zu können?



2.3.3 Interesse an konkreten Beteiligungsformen

Die Umfrageteilnehmenden wurden ebenfalls nach ihrem Interesse an konkreten Mitwirkungsformen gefragt. Dabei zeigt sich, dass insbesondere Umfragen, wie diejenige die im Rahmen des Projektes zur Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in Rümlang durchgeführt wurde, sehr beliebte Beteiligungsformen von Jugendlichen sind. Zudem wünschen sich ein Teil der Jugendlichen einen Jugendtag sowie mehr Politik in der Schule.

Abb. 6: Welche neuen Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche würdest du in der Gemeinde nutzen?



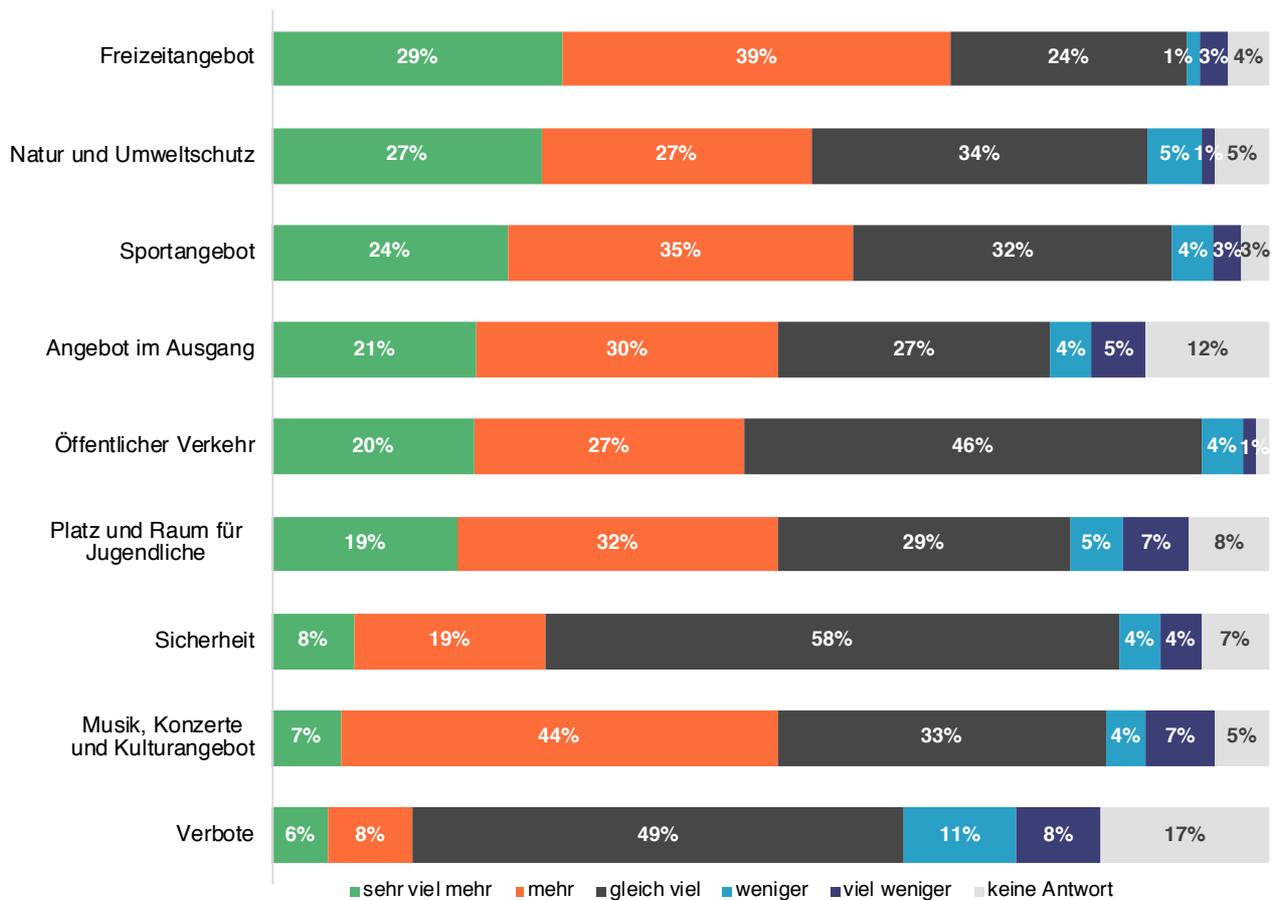
2.4 Konkretes Bedürfnis nach Veränderung

Nicht nur wünschen sich die Jugendlichen neue Beteiligungsformen, sie haben auch zu verschiedenen Themen konkrete Vorstellungen und Wünsche. Diese werden durch die nachfolgenden Umfrageergebnisse deutlich.

2.4.1 Gewünschte Veränderungen nach Bereichen

Die Antworten der Jugendlichen auf die Frage, in welchen Bereichen die Jugendlichen sich eine Veränderung wünschen, sind sehr ähnlich wie in anderen Umfragen. 68% der Befragten wünschen sich mehr Freizeitangebote, gefolgt von mehr Sportangeboten. Über die Hälfte der Jugendlichen sehen bei der Natur und dem Umweltschutz, neuen Ausgangsmöglichkeiten, Raum und Platz sowie Kulturangeboten noch Potential für Veränderungen und wünschen sich auch solche. Die Bereiche Sicherheit, Verbote und der öffentliche Verkehr benötigen den befragten Jugendlichen zufolge hingegen keine Veränderungen.

Abb. 7: In welchen Bereichen und wie stark wünschst du dir eine Veränderung in Rümlang?



2.4.2 Konkrete Anliegen und Ideen

Beim letzten Schritt der Umfrage konnten Jugendliche eigene Anliegen und Ideen für die Gemeinde Rümlang einbringen. Die Frage dazu lautete: „Was stört dich oder fehlt dir in Rümlang?“. Bei jedem Anliegen, das die UmfrageteilnehmerInnen eingebracht haben, konnten sie angeben, ob dieses auf www.engage.ch publiziert werden darf und ob sie dies mit ihrem Namen tun möchten. 61% der Jugendlichen haben ein Anliegen eingereicht. Zudem haben noch weitere drei Personen die Möglichkeit genutzt ihre Anliegen direkt über www.engage.ch/rümlang einzureichen. Mehr als zwei Drittel der eingereichten Anliegen wurde zur Publikation auf www.engage.ch freigegeben und ist dort ersichtlich.

3 Fazit

Durch die Jugendumfrage in Rümlang konnten empirische Erkenntnisse zu den politischen und gesellschaftlichen Interessen und dem Engagement der Jugendlichen sowie ihrem Bedürfnis an politischer Mitsprache im Allgemeinen und an konkreten Beteiligungsmöglichkeiten im Besonderen generiert werden. Die vorliegende Auswertung bietet eine Grundlage, um bisherige Beteiligungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln und neue einzuführen. Zudem konnten durch die Umfrage auch 69 konkrete Anliegen und Ideen für die Gemeinde Rümlang generiert werden. Von den insgesamt 108 Jugendlichen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren 49% minderjährig, wobei das Durchschnittsalter bei 17,6 Jahren lag. Diese Altersverteilung gilt es insbesondere dann zu beachten, wenn es um die Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen bei politischen Fragen geht.

Im ersten Schritt der vorliegenden Jugendumfrage konnte aufgezeigt werden, dass die Jugendlichen am liebsten durch den direkten Kontakt mit den zuständigen Personen und durch PolitikerInnen unterstützt werden möchten. Zum anderen wurde auch deutlich, dass sich die Jugendlichen neue Möglichkeiten wünschen, um etwas in der Gemeinde verändern zu können.

Was die gesellschaftlichen und politischen Beteiligungsmöglichkeiten angeht, so sind den Jugendlichen die klassischen Formen am besten bekannt, sei es das Führen von politischen Diskussionen, aber auch abstimmen und wählen sowie die Beteiligung in Vereinen und Jugendorganisationen.

Bei den konkreten Anliegen wird deutlich, dass die Bedürfnisse der Jugendlichen direkt ihrem Lebensumfeld entspringen. So wünschen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Rümlang insbesondere mehr Freizeit- und Sportangebote. Zudem wird auch der Bereich Infrastruktur und Verkehr als wichtiges Thema erachtet.

Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen, dass in Rümlang neue Beteiligungsformen gewünscht werden. Das zeigt, dass es in Rümlang ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial gibt, wenn es um die Beteiligung der Jugendlichen in der Gemeinde geht. Die vorliegende Studie sowie auch die vielen konkreten Anliegen bieten nun eine gute Grundlage für mehr politisches Engagement in Rümlang.